Halle, den 4. Juni.

Thüringisch-Sächsischer Geschichts- und Alterthums-Verein.

Sitzung vom 3. Juni.

Nach der Mittheilung, daß die diesjährige Haupt-Versammlung am 12. Juni nachm. 3 Uhr in „Stadt Hamburg" stattfinden soll, gab Hr. Prof. Hertzberg in seinem Vortrage: „Der letzte protestantische Administrator des Erzstifts Magdeburg" eine in den Einzelheiten äußerst anziehende Schilderung des Lebens in Halle nach dem 30jährigen Kriege. Drei Punkte machen die Regierung des Herzogs August, des letzten Verweisers des Erzbisthums Magdeburg, interessant: erstens, daß mit ihm ein 700 Jahre alter Staat ohne Sang und Klang erlöscht; zweitens, daß mit seinem Ausgang der Kampf zwischen den Häusern Wettin und Hohenzollern zugunsten des letzteren sich entscheidet; drittens, daß seine Regierung die erste Phase in dem Wiederaufblühen der Stadt Halle darstellt. Und doch hatte die regsame Thätigkeit des zwar nicht genialen, aber sehr wohlwollenden Fürsten nur mäßige Erfolge — ähnlich wie bei der Thätigkeit Otto's von Baiern in Griechenland waren erst Augusts Nachfolger glücklicher in ihrer Arbeit. August, als zweiter Sohn des unter dem Namen „Vierjörge" bekannten schlechten Politikers Joh. Georg I. von Sachsen am 13. Aug. 1614 geboren, wurde bereits 1625 zum Coadjutor des letzten hohenzollernschen Erzbischofs Christian Wilhelm ernannt, welcher sich zu Dänemark hielt, während Magdeburg Anschluß an Dresden suchte, wurde 1628 zum Erzbischof erwählt und trotz der Intriguen des wiener Hofes, welcher lieber einen habsburgischen Prinzen einsetzen wollte, im Prager Frieden 1635 anerkannt. Erst 1638 zog er in Halle ein, und seit 1642, wo der Krieg mehr in Mähren wütete, konnte er hier dauernden Aufenthalt nehmen. Zuerst wohnte er in der alten Residenz (Kl. Klausstr. 12), bis die eigentliche Residenz (Domgasse 5) fürstenwürdig hergerichtet war. Während der Kriegsjahre hielt er durch einen Neutralitäts-Vertrag mit Torstenson die Wettiner Lande von den Schweden frei und begann, nachdem 1650 ein großes Friedens-Dankfest gefeiert war, seine Friedensarbeit. Sie war nicht ohne Schatten, denn August wußte, daß er keine Dynastie gründen konnte, weil ihm das Erzstift nur für seine Lebenszeit gehörte; nach seinem Tode sollte es an Brandenburg fallen, und der große Kurfürst Friedrich Wilhelm war nicht gesonnen, sich dieses Land entgehen zu lassen; er ordnete sogar am 4. April 1650 eine Eventualhuldigung an. Das lähmte seine Thätigkeit, die doch so nöthig war, denn in Halle fand er fast nur Ruinen (auch die Moritzburg war kurz vorher verbrannt), was aber nicht hinderte, daß die Huldigung mit einer Zecherei in spanischem Wein gefeiert wurde.

Die Lage Halle's war traurig, Finanzschäden waren nicht ausgeglichen, die Steuern (Biercctie und 70 Pf. Steuer, dazu die Türkensteuer) waren drückend und doch kümmerlich. Aber August, der sich 1647 mit einer Prinzessin von Schwerin vermählte und seit 1656 als besonderes Fürstenthum zehn kursächsische Kreise (die Gegend von Langensalza, Querfurt, Weißenfels) geerbt hatte, hatte die redliche Absicht, die Schäden zu verbessern. Die Bevölkerung war verwildert, selbst der Bauer ging zum Schwerte gegen streifendes Gesindel mit Waffen, die sittliche Verderbniß war furchtbar tief, da schaffte August mit schwerer Mühe Zucht. Eigenthümlich war der Hang zur Mordbrennerei, von Männern und Frauen wurde Feuer gelegt. In Halle wütthete am 13. März 1645 ein Brand, welcher von der Mühlgasse bis zur Steinthorvorstadt alles zerstörte; 1657 brannte die ganze Mittelstadt von der Hallgasse zur Klausstraße ab, und 1672 fand die Gegend zwischen Schlamm und Fleischergasse in Asche. Die kleineren Orte wurden oft verheert, und hier war ein Weib, Magdalene Schuchardt, die schlimmste Brandstifterin, welche von Alsleben bis Jeßnitz ihr Wesen trieb und 1666 hingerichtet wurde. All' diesem Unwesen steuerte August, er bekämpfte auch die Trunksucht und die Ueppigkeit in Gelagen und sorgte als eifriger Lutheraner auch für geistliche Bestrebungen.

In seinen Bestrebungen um die Kirche wurde er besonders unterstützt durch die Olearier: den als Historiker und Prediger berühmten Gottfried Olearius, seinen August nahestehenden jüngeren Bruder Johann und dessen Sohn Johann Andreas, welcher Augusts Oberhofprediger war. Ferner zeichnete sich der hochgebildete Christoph Schubart aus, ein guter Prediger von großer Begabung, einem Sciver zu vergleichen, sprachschöpferisch und gewaltig in seinen eigenthümlichen Predigten, welche ja damals viele Dinge berührten, die heute nicht auf die Kanzel kommen, denn in jenen Zeiten vertrat die Predigt gewissermaßen das Feuilleton der Zeitungen; doch beherrschte auch ihn der Hexenglaube seiner Zeitgenossen; sonstige kirchliche Verhältnisse kennzeichnet der Umstand, daß er 350 mal bei Taufen in seiner Gemeinde Gevatter gestanden hat.

Die Bestrebungen Augusts um das Schulwesen werden besonders durch das von ihm 1667 in Weißenfels gegründete gymnasium illustre vor Augen geführt.

In landwirthschaftlicher Beziehung erließ er wohl falsche Verordnungen, aber dafür hob er die Saalescheiffahrt durch Schleusenbau. Er hob auch die in dem langen Kriege herabgekommene Salzarbeit und erzielte durch eine „Handsalbe" von 15,000 Thalern, daß der kursächsische Zoll aufgehoben und halleisches Salz wieder nach Sachsen ausgeführt wurde. Durch eine neue Thalordnung suchte er die Schäden der Pfänner zu heilen.

Für die Stadt Halle war am wichtigsten das besonders seit 1666, wo man aus dem Größten heraus war, sehr lebendige Hofleben mit seinen Festen, namentlich Schlittenfahrten und Feuerwerken, in den fürstlichen Gärten auf den Saale-Inseln, in der (nun verschwundenen) Eremitage, in dem von ihm angelegten Garten Ludwig 2c. und auf sonstigen Festplätzen. August, der einmal bei einer Bärenhatz auf dem Residenzhofe ein Bein brach, hatte außer dem Ringelrennen besondere Freude am Schießen (das Schießen auf Kirchthurmknöpfe war damals eine beliebte Unart) und richtete die Schützenfeste wieder ein.

Aber eine Berühmtheit ist er auf litterarischem Gebiete geworden: er war Präsident des Palmenordens, unterstützte deshalb die deutsche Oper, das Singspiel und das Theater, und aus diesen künstlerischen Kreisen stammen unser Händel und der Theaterreformator Neltes. Das Theater errichtete er in dem Ballhaus (der alten Universitätsbibliothek auf dem Paradeplatze), und er war überhaupt faßt der einzige, welcher jener Zeit in Halle bauen ließ, denn die Armuth in Halle war so groß, daß 1664 sogar das der Stadt gehörige Gut Beesen verkauft werden mußte. Er restaurirte die Moritzburg leidlich, baute den Dom in dem theilweis heute noch vorhandenen Barockstil aus, besetzte den Jägerberg mit Häusern und verschönerte Nordwest-Halle.

In späteren Jahren schwand seine Energie, besonders brachte ihn die Eventualhuldigung gegen den als Reformirten verhaßten Friedrich Wilhelm auf, welcher gerade da seine größten Erfolge errang, als der Administrator und sein Reich zu erlöschen begann. Am 4. Juni 1680 alt. Stils entschlief August, und bereits 2 Tage später nahm der brandenburgische Kommandant Magdeburgs von Halle Besitz, um das Land dem jugendstarken Brandenburg einzuverleiben.

Die Gewitter vom 21. Mai 1890.

Zu den unbestrittenen Seltenheiten gehören die Gewittererscheinungen von einer solchen Stärke, Dauer und Verbreitung, wie sie uns der 20., namentlich aber der 21. Mai brachte.

Das Verbreitungsgebiet dieser Gewitter, denn von einem Gewitter kann hier füglich nicht mehr geredet werden, wird über Deutschland ungefähr durch die Linie Oppeln, Posen, Stettin, Salzwedel, Arolsen, Schweinfurt, Waldmünchen (an der bairisch-böhmischen Grenze) umschlossen, erstreckt sich also auf den größten Theil der Provinz Schlesien, Theile der Provinzen Posen, Pommern, Hannover und Hessen-Nassau, die Provinzen Brandenburg und Sachsen, das Königreich Sachsen, Thüringen und Nordbaiern. Die Luftdruckunterschiede waren über diesen Gebiete an dem ganzen 21. Mai nur gering, der Barometerstand nahezu normal oder ein wenig zu hoch und im Laufe des Tages, abgesehen von den durch die Gewitter verursachten Oscillationen, zunehmend. Nichts, als die Schwüle der vorhergehenden Tage deutete auf solche gewaltige Naturphänomene hin, allerdings für den Kundigen gerade ausreichend, wie denn auch der Prognose der Seewarte speziell für den 21. Mai am Vortage folgende Form gegeben wurde: „Warmes Wetter mit veränderlicher Bewölkung und schwacher Luftbewegung. Vielfach Gewitter." (Giltig für ganz Deutschland.) Trotzdem sich nun die Gewitter des 21. Mai fast überall, wo sie beobachtet wurden, durch eine außerordentlich geringe Neigung zur Ortsänderung auszeichneten, so scheint doch aus den Anfangszeiten für die einzelnen Beobachtungsstationen eine in der Hauptsache von NW nach SO gerichtete Verbreitung des elektrischen Zustandes der Atmosphäre ersichtlich zu sein. Wenn z. B. ein Gewitter in Magdeburg um 8 Uhr früh, in Kassel 9¼ Uhr und in Chemnitz 11½ Uhr vormittags beobachtet wurde, so darf man diese 3 Erscheinungen wohl in Verbindung setzen. Das Gleiche gilt von den elektrischen Entladungen zu Seehausen (5—6 nachmittags), Grünberg (8 Uhr abends), Breslau (nachts vom 21.—22.). Auch die Nachrichten aus Gröningen und Sömmerda bestätigen diese Annahme; denn in Gröningen, östlich von Greußen, begann das Gewitter um 2 Uhr mittags, in Sömmerda um 3 Uhr. Das lange Verweilen eines Gewitters über einem Orte einerseits und die Weiterleitung der Erscheinungen in bestimmter Richtung andererseits läßt wieder deutlich erkennen, daß das Gewitter nicht an eine sog. Gewitterwolke gebunden ist, sondern daß sich der elektrische Zustand der Atmosphären durch Mittheilung weiter verbreitet. Nicht die Wolke überträgt die Erscheinung von einem Ort zum andern, sondern die elektrische Eigenschaft wird von einem Luftbeilchen auf das andere durch Mittheilung übertragen. Am seltsamsten waren die Gewitter in Schönebeck und Sömmerda, wo sie je 7 Stunden lang beobachtet wurden. Den größten Niederschlag beobachtete Magdeburg, woselbst das Wasser eine überall gleichmäßige Schicht von 43 mm gebildet haben würde; in Chemnitz wurden 22, in Hannover 17 und in Bamberg 14 mm gemessen. Die Temperaturverhältnisse wurden durch die Gewitter nur wenig geändert; die nach ihnen erhoffte Abkühlung blieb an den meisten Orten aus.

N. K.

Vereine und Versammlungen.

Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger im Kriege.

Zum erstenmale traten am 30. und 31. Mai d. J. Delegirte aus den Verbänden der Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger im Kriege zu einer gemeinsamen Berathung in Berlin zusammen. Es waren besonders Vertreter der in Preußen liegenden Verbände der Genossenschaft geladen. Die Verhandlungen fanden im Sitzungssaal des Kultusministeriums statt unter dem Vorsitz des Vorstehers der Genossenschaft Direktor Wichern. Die Verbände waren in folgender Weise vertreten: Berlin durch die Mitglieder des Hauptcomite's des daselbst Graf Douglas, Geh. Ober-Medizinalrath Dr Mehlhausen und die beiden Vorsitzenden des Ausschusses, die Privatdozenten Dr. Schwan und Baumgarten, Halle durch Professor Dr. Maercker, Göttingen durch die Professoren D. Knoke und Dr. Schwarz, Breslau durch Prof. Dr. Wilcken, Greifswald durch Prof. Dr. Helferich, Chefarzt der chirurgischen Klinik, Königsberg durch Prof. D. Zorn, Kiel durch Professor Dr. Grafe, Frankfurt a. O. durch Generalsuct. v. Massow und Kassel durch Ober-Reg.-Rath Schönian. Vorwiegend waren die Vertreter die Vorsitzenden der genannten Verbände. Als Vertreter des Central-Comite's der deutschen Vereine vom rothen Kreuz betheiligten sich Regierungsrath Haß und Geh. Ober-Medizinalrath Dr. Mehlhausen. Direktor Wichern eröffnete die Versammlung mit einem Bericht über den Stand der Genossenschaft. Dieselbe umfaßt gegenwärtig 1230 Mitglieder, von denen 657 durch Aerzte in theoretischen und praktischen Kursen Anleitung gegeben ist. Seit Januar 1890 absolvirten 110 Personen den theoretischen Kursus, 46 den praktischen im Krankenhaus. 98 Aerzte betheiligten sich im ganzen an der Ausbildung. Die seitens des Central-Comite's der deutschen Vereine vom rothen Kreuz für die Genossenschaft bis dahin gebrachten Opfer einschließlich der Aussendung einer Pflegerkolonie nach Deutsch-Ostafrika belaufen sich auf 76,000 M. In verschiedenen Verbänden haben seit Januar d. J. wiederum Prüfungen durch höhere Sanitätsoffiziere im Auftrage des königlichen Kriegsministeriums stattgefunden. Die Thätigkeit der Genossenschaft als solcher in Deutsch-Ostafrika darf als abgeschlossen betrachtet werden. Die größte Angahl der Pfleger ward aufgefordert, der deutschen Schutztruppe als Lazarethgehilfen beizutreten. Der Reichskommissar Major Wissmann, sowie Major Liebert haben ihre volle Zufriedenheit mit den Leistungen der Genossenschaft ausgesprochen. Fragen von weittragender Bedeutung kamen zur Sprache, u. a. wurde beschlossen, daß in Zukunft alljährlich eine derartige Delegirten-Konferenz sämmtlicher Verbände in Berlin stattfinden soll. Ueber die Agitation zur Gewinnung neuer Mitglieder unter Studenten bezw. in bürgerlichen Kreisen berichteten Prof. Dr. Maercker, Prof. Dr. Zorn und Ober-Regierungsrath Schönian. Auf sämmtlichen Hochschulen sollen in Sachen der Genossenschaft künftig und zwar in jedem Semester Studentenversammlungen abgehalten werden. Generallieutenant v. Massow sprach über die wichtige Frage, wie die Genossenschaft und die Provinzial- und Zweigvereine vom rothen Kreuz in ein engeres organisches Verhältniß gebracht werden können. Endlich wurde beschlossen, unter Wahrung des christlichen Charakters der Genossenschaft, Personen anderen Bekenntnisses von der Mitarbeit nicht auszuschließen. Die Handhabung der Disziplin, die Frage der Zuständigkeit der Mitglieder zu den einzelnen Kreisverbänden, soll späteren Berathungen vorbehalten bleiben. Für den bevorstehenden Winter bezw. Frühling wurde eine Generalprüfung für sämmtliche aktive Mitglieder in Berlin ins Auge gefaßt.

* Braunschweig, 3. Juni. An dem heute hier stattfindenden siebzehnten deutschen Gastwirthstage nahmen über 500 Personen theil, worunter allein über 100 Berliner zu zählen waren. Nachmittags vereinigten sich die Mitglieder, etwa 400 Personen, im Wilhelmsgarten und abends fand ein Kommers im Hofjäger statt. Der nächste Verbandstag wird in Altenburg abgehalten.

Aus den Bädern.

* Als Sommerfrische und angenehmer Aufenthaltsort für Leute, die auf mehrere Wochen dem Getriebe der Großstadt entfliehen wollen, kann **Ziegenrück** in Thüringen empfohlen werden. Das Städtchen liegt im gleichnamigen preußischen Kreise, etwa 300 m über dem Meeresspiegel an der oberen thier flößbaren Saale, hat etwas über 1000 Einwohner, Postamt, Telegraphenstation, Gericht, Kreiskasse, Kreissparkasse, Kreisphysikus und Apotheke. Tief im Thale zwischen bewaldeten Bergen gelegen, welche es vor allen Winden schützen, hat das kleine Gebirgstädtchen eine reizende landschaftliche Umgebung und kann allen Sommerfrischlern, welche mit gesunder reiner Gebirgsluft, Wald und Wasser, lieblichen Thälern, murmelnden Bächen und romantischen Felspartien zufrieden sind und bei einfacher Lebensweise den feineren Comfort großer Städte auf Zeit entbehren können, als ein sehr angenehmer, gesunder und billiger Sommeraufenthalt empfohlen werden. Auf Konzerte, Bälle, Theater, Badekapelle, Trinkhalle und Wandelbahn muß man allerdings verzichten; bedeckte Kellner, goldumrahmte Spiegel und Sammetfauteuils braucht man nicht zu fürchten, aber auch nicht zu bezahlen. Das Städtchen Ziegenrück ist 2½ Stunden von Stadt Pößneck (Eisenbahnstation der Linie Gera-Eichicht) entfernt und nach Ankunft der Nachmittags-Bahnzüge von Gera und Saalfeld mit der Post am leichtesten zu erreichen. Nach Osten liegt die Station der westl.-sächsischen Staatsbahn Schönberg, 2 Poststationen oder 5 Gehstunden von Ziegenrück entfernt; diese Route ist eher für die Rückreise zu benutzen, da nach Schönberg die Post Anschluß hat, von Schönberg dagegen in Schleiz liegen bleibt.

Metalle.

* Breslau, 3. Juni. (Telegr.) Zink Schlesische Vereinsmarke 22,70 bez. P. H. Marke 22,75, Normalmarke 22,80 bez.

Schiffahrt.

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

Letzte Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer der New-York- und Baltimore-Linien.

Bestimmung

Schnelldampfer: Ems	Bremen	3. Juni	7½ Uhr vorm.	in Bremerhafen.
Trave	Bremen	28. Mai	2 Uhr nachm.	von New-York.
Elbe	Bremen	31. Mai	5 Uhr nachm.	von New-York.
Fulda	New-York	29. Mai	3 Uhr nachm.	in New-York.
Lahn	New-York	29. Mai	8 Uhr nachm.	in New-York.
Eider	New-York	3. Juni	4 Uhr vorm.	in New-York.
Aller	New-York	29. Mai	5 Uhr nachm.	von Southampton.
Werra	New-York	1. Juni	5 Uhr nachm.	von Southampton.
Weser	Bremen	29. Mai	—	von New-York.
Karlsruhe	Bremen	3. Juni	—	in Bremerhafen.
München	Bremen	28. Mai	—	von Baltimore.
Dresden	Baltimore	29. Mai	—	in Baltimore.
Amerika	Baltimore	23. Mai	—	Dover: passirt.
Main	Baltimore	30. Mai	—	Dover passirt.

der Brasil- und La Plata-Linien

Frankfurt	Vigo, Antwerpen, Bremen	2. Juni Santa Cruz.
Ohio	Bremen	3. Juni in Antwerpen.
Hannover	La Plata	11. Mai in Montevideo.
Strasburg	La Plata	24. Mai in Montevideo.
Baltimore	Brasilien	25. Mai in Rio de Janeiro.
Leipzig	La Plata	27. Mai St. Vincent pass.
Berlin	La Plata	1. Juni von Villagarcia.
Gr. Bismarck	Brasilien	3. Juni in Lissabon.

der Linien nach Ost-Asien und Australien

Salern	Bremen	30. Mai von Port Said.
Neckar	Bremen	3. Juni in Hongkong.
Stuttgart	Singapore	28. Mai in Singapore.
Braunschweig	Ost-Asien	1. Juni in Colombo.
Sachsen	Ost-Asien	1. Juni von Southampton.
Kr. Fr. Wilh.	Singapore	24. Mai von Wilhelmshaven
Kaiser W. II.	Bremen	2. Juni Sagres passirt.
Hohenstaufen	Bremen	27. Mai von Aden.
Habsburg	Australien	18. Mai in Colombo.
Salier	Australien	3. Juni von Suez.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 3. Juni.

Aufgeboten: Der Feuermann Christian Wilhelm Mathiack und Friederike Ida Nieweth (Domgasse 1 und Schützengasse 9). Der Kaufmann Karl Friedrich Jung und Rosalie Johanne Auguste Reitze (Thonafussstr. 5 und Franckestr. 2). Der Mühlenbesitzer Franz Julius Ferdinand Bunge und Emilie Emma Eiste (Rabatz und Bläsherstr. 8a). Der Bäckermstr. Friedrich Karl Schönburg und Martha Friederike Hedwig Gräßner (Kirchengasse 14 und Schwetschkestr. 21). Der Kaufmann Friedrich Karl Christ und Auguste Therese Ernestine Eilhardt (Heldrungen). Der Miethsheimwohner und Fabrikarbeiter Karl Hermann Bossmann und Amalie Luise Rackwitz (Halle und Großweissandt). Der Bäcker Gotthilf Erdmann Otto Fuß und Therese Auguste Reinhardt (Torgau und Schmerkendorf). Der Geschirrführer Karl Emil Gäßlichmann und Rosine Emma Weber (Halle und Ammendorf).

Eheschließungen: Der Ober-Postdirektions-Sekretär Hermann Otto Bernhard Gausauge und Klara Ida Lina Anna Reinbrecht (Schillerstr. 41 und Friedrichplatz 3).

Geboren: Dem Handarbeiter Ernst Stolle ein S., Hermann Karl (Lindenstr. 4). Dem Lackirer Otto Wurzler ein S., Hugo Gottfried Walther (Entb.-Inst.). Dem Fleischer Ferdinand Döring ein S., Emil Franz Paul (Grasewegs 14). Dem Schmied Gustav Gareitz ein S., Alfred Gustav Otto (Georgstr. 4). Dem Maurer Franz Döbel ein S., Otto (Wörmlitzerstr. 30b). Dem Hilfsbr. Karl Trümpler eine T., Emilie Marie (Pfännerhöhe 7). Dem Bureau-Assistent Karl Eberhardt ein S., Otto Fritz August (Thorstr. 36). 1 unehel. S. und 2 unehel. T.

Gestorben: Des Bergmann Theodor Müller Ehefrau Anna geb. Vogel, 25 J. (Klinik). Die Wittwe Friederike Brummerich geb. Böhme, 76 J. (Siechenstation). Die Hofpitalitin Auguste Wuttke, 72 J. (Hospital). Des Steinhauer Karl Maurer T. Marie Elisabeth, 3 J. (Friedrichstr. 47.) Des Handarb. Karl Rößler S. Friedrich August Otto, 26 T. (Saalberg 2). Des Droschkenkutscher Paul Brandt S. Friedrich Otto Paul, 15 T. (Brandenburgerstr. 2).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 3. bis 4. Juni.

Stadt Hamburg. Rechtsanwalt Busch m. Frl. Tochter a. Rostock. Pfarrer: Hillig m. Gem. a. Meinecke. Schulze a. Fünfeichen. Frau v. Frempton a. Saarburg. Lieut. Rabe a. Ballenstedt. pr. Arzt Dr. Frey a. Mülhausen i/E. Rentner Zauch a. Thale a/H. Frau Rentnerin Bartolschek a. Hamburg. Kaufleute: Hahn, Friedländer, Saltinger, Cohn, Sochaczewer u. Bandwitz a. Berlin. Thieme a. Frankfurt a/M. Lemmer a. Remscheid. Protze u. Lamm a. Leipzig. Krause a. Elberfeld. Greiner a. Offenbach. Schindler a. Freiburg i/B. Gentner a. Stuttgart.

Goldene Kugel. Frl. Schöne a. Belgern. Baron v. Sobieriojski a. Berlin. Reg.-Baurath Hafencamp a. Magdeburg. Rentner Burchardt a. Wernigerode. Baumeister Ahrens a. Harzburg. Regierungsrath Langenbinger a. Kassel. Baurath Hortmann a. Hannover. Spediteur Beser a. Halle. Dr. phil. Beßmann a. Hamburg. Kaufleute: Börne a. Mainz. Seligmann, Spiring, Lauritz-Rings u. Hirsch a. Berlin. Köhler a. Hirschberg i. Schles. Appold a. Minden i. W. Schwerin a. Jauer. Mühlberg, Knöchel u. Borchers a. Hannover. Rickhorn a. Chemnitz. Knöchel u. Opitz a. Magdeburg. Hertzel a. Remdingen. Kahe a. Halle. Bürger a. Neuwied.

Kronprinz. Landwirth Förster a. Kl.-Mangelsdorf. Gutsbes. Thielecke a. Lebin. Kaufleute: Heilborn, Löwenheim, Salomonski, Scholle, Heller, Stock u. Glogauer a. Berlin. Edel a. Gera. Schaaf a. Dresden. Kirchstein a. Frankfurt a/M. Haferkorn u. Blume a. Leipzig. Hartmann a. Frankenberg. Hälzer a. Rhydt.

Stadt Berlin. Fabrikbes.: Zöllner a. Chemnitz. Wassermann a. Bucau. Fleischermstr. Marleth a. Weißenfels. Photograph Zink a. Stralsund. Techniker Ehrenthal a. Hamburg. Kaufleute: Baumgardt a. Dresden. Hirschfeld a. Ahmannshausen. Better a. Altona. Wolffsohn, Freße u. Lilienthain a. Berlin. Schmidt a. Halberstadt. Jarzynski a. Breslau. Hermenau a. Posen. Weinland a. Stettin. Kaltwasser a. Waisungen. Hindorf a. Naumburg. Buchholz a. Königsee. Thunauer a. Burgstädtadt.

Stadt Dresden. cand. phil. Partelle a. Berlin. Bierhändler Pose a. Göttingen. Bert.-Insp. Seibt a. Magdeburg. Rentner Boickmann a. Berlin. Geometer Hoesch a. Merseburg. Spezialarzt Dr. Schlüter a. Hameln. pr. Arzt Dr. Alexander a. Dresden. Kaufleute: Werner a. Minde a. Gera. Ruberti, Bahrd, Schlesinger, Tromm u. Lenz a. Berlin. Ohrenschall a. Mülhausen. Kuth a. Lübeck. Altan a. Leipzig. Lange a. München. Zillger a. Erfurt.

Deutscher Hof. Frau Kommerzienrath Unglaube a. Schlaiye. Frau Direktor Rauhut a. Frankenthal. Assessor Steelbrüg a. Berlin. Fabrikanten: Jungheinrich a. Bebertz. Frenzburg a. Karlsruhe. Rect. m. Gem. a. Leipzig. Frau Meier u. Frau Conrad a. Hargerode. Insp. Gummel a. Ring. Landm. Behnke a. Lengenitz. Priv. Mühbach a. Giessen. Kaufleute: Köhler m. Frau a. Aschersleben. Rosenbaum u. Ziegler a. Berlin. Enger a. Mannheim. Sorgenfeld a. Kassel.

Thüringer Hof. Chemiker Rehaler a. Unter-Barther (Böhmen). Rentner v. Dobiepowsky a. Posen. Lehrer Pracht a. Berlin. Landwirth Schröder a. Winkel. Kaufleute: Krayer a. Chemnitz. Wohlgemuth a. Berlin.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18900605038/fragment/page=0001

Ausschreibung.

Der Abbruch der zwei Anbauten an der Turnhalle des städtischen Gymnasiums und der auf beiden Seiten daran anschließenden Hofmauern auf eine Länge von je 11,0 Meter soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Montag den 9. Jni. Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen.

Halle a/S., den 3. Juni 1890. **Der Stadtbaurath.** Lohausen.

Bekanntmachung.

Es sind in letzter Zeit vielfach Klagen laut geworden, sowohl über **unbefugtes Betreten der Felder in Halle'scher Flur**, als auch über **unerlaubtes Abladen von Asche, Schutt rc. auf Wegen und Ackerstücken.**

Wir sehen uns demgemäß veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen, daß gegen Personen, welche sich Verstöße wider §§ 10 und 26 des Feld- und Forst-Polizei-Ges. vom 1.4. 1880 schuldig machen, Antrag auf **strenge Bestrafung** gestellt werden wird, und daß die Feldhüter angewiesen sind, die Fluren scharf zu überwachen.

Ferner werden **Belohnungen** Jedem zugesichert, welcher **unbefugtes Betreten der Felder, unerlaubtes Abladen von Schutt, Asche rc.,** sowie **Felddiebstähle** uns so zur Anzeige bringt, daß Bestrafung gegen solche Uebertretungen verhängt werden kann.

Die Flurherren:
Rusche. Fuss.

Große Möbel-Auction.

Sonnabend den 7. Juni cr. Nachmittags 1 Uhr

versteigere ich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung im

Restaurant Altenburger Hof, Alter Markt 3,

die daselbst eingestellten Gegenstände, als **Sopha** und **2 Sessel**, verschiedene **Tische, mahag. Schreibsecretair, Silberschrank, 2 mahag. Waschtische** mit **Marmorplatten**, verschiedene **Spiegel** mit **Console** und ohne **Console, Schreibtisch, Teppich, 7 Hirschdecken, Hänge- und Tisch-Lampen, geflickte Ofenschirme** (Lohengrin), **Regulator, Stühle, ein Sopha, Kleiderschrank, 2 Bettstellen mit Matratze und Roßhaar-Uebermatratze, Koffer, Rohrsessel, Bettstücke, Haus-, Wirthschafts- und Küchengeschirr, Bilder** sowie einen **großen Posten schwarze Doppelschmelzperlen** und **Besatzperlen** und noch viele andere brauchbare und nützliche Sachen.

Louis Kaatz,
gerichtl. vereid. Taxator und außergerichtl. vereid. Auctionator.

Feines Restaurant

neu einzurichten, nebst 12 bis 18 feinen **Logier-Zimmern,** Parterre und I. Etage, sofort unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Näheres **Obere Leipzigerstraße 54, I. l.**

Baustellen in feinster Stadtlage

sind unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Offerten bef. sub G. o. 849 Rudolf Mosse, Halle a. S.

Jagd-Verpachtung.

Zur Verpachtung der Jagd im hiesigen Gemeindebezirke auf den 3jährigen Zeitraum vom 1. September 1890 bis 1. September 1893 ist ein Termin auf

Mittwoch den 11. Juni d. Js.
Nachmittags 2 Uhr

im hiesigen Gasthof anberaumt. Pachtlustige werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die Pachtbedingungen im Termin bekannt gemacht werden. — Der Jagdbezirk umfaßt ein Areal von 500 Hektar und liegt 13 Kilometer von **Eilenburg,** an der **Düben-Eilenburger Straße.**

Priskäblich, den 2. Juni 1890.
Der Gemeinde-Vorsteher.
Barthel.

Obstverpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung der **Domaine Giebichenstein** nebst **Vorwerk Seeben,** sowie der Güter in **Tornau, Gutenberg, Morl, Dölau** und **Rittergut Oppin** soll

Donnerstag den 5. Juni
Nachmittags 3 Uhr

in der **Restauration des Seebener Busches** unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Obstverpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung meiner Plantagen soll, und zwar die der **Domaine Pfünthal** sowie die in **Salzmünde, Goedewitz, Quillschina, Salzmünde-Bennsiedler** und **Dölauer Chaussee**

den **6. Juni cr. Vormittags 9 Uhr**

im hiesigen Gasthause zur Fortuna, die des **Rittergutes Haus-Würdenburg** bei Teutschenthal

den **7. Juni cr. Vormittags 9 Uhr**

im Wirthschaftshause daselbst, diejenige in

Schochwitz, Räther und **Höhnstedt**

den **7. Juni cr. Nachmittags 1 Uhr**

im Tschirch'schen Gasthause zu Krimpe meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Salzmünde, den 29. Mai 1890.
J. G. Boltze.

Die diesjährige Obstnutzung des **Gutsbezirks Gimritz bei Halle** soll

Freitag den 6. Juni cr.
Vormittags 9 Uhr

in **Gimritz** unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

Obst-Verpachtung.

Montag den 9. Juni Nachmittags 3 Uhr verpachte im hiesigen Gasthofe den **diesjährigen Obstanhang. Zaschwitz bei Wettin.**
Lehmann.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung unserer Plantagen soll und zwar in

Beesenstedt, Schwittersdorf, Closchwitz und **Zörnitz**

Montag den 9. Juni cr.
Nachmittags 3 Uhr

im hiesigen **Hartmann'schen Gasthause** meistbietend **verpachtet werden.**

Beesenstedt, den 1. Juni 1890.
Ludwig Nette. Georg Nette.

Birnen-Verpachtung.

Die **diesjährige Birnennutzung** der Gemeinde Trotha von der Magdeburger Chaussee von Trotha bis vor Reilsberg soll **Mittwoch den 11. Juni Nachmittags 4 Uhr** im **Gasthof zum Rehbock** öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Trotha, den 3. Juni 1890.
Die Betheiligten.

Kirschen-Verpachtung.

Es soll **Donnerstag den 12. Juni cr. Vormittags 9½ Uhr** die Süßkirschennutzung auf der Allee von Bittersfeld bis zur Muldenbrücke im Gasthof zum „Muldenthal" meistbietend verpachtet werden. **A. Kaden.**

Gras-Verpachtung.

Es soll **Mittwoch den 11. Juni cr.** zu Burgkemnitz zur diesjähr. Heuernte **das Gras von ca. 80 Mrg. Rittergutswiesen** meistbietend verkauft werden.

Käufer wollen sich früh 9 Uhr im hiesigen Gasthofe versammeln.

Burgkemnitz, den 31. Mai 1890.
A. Kaden.

Größeres solid gebautes Wohnhaus mit Seitengebäude in der Wettinerstraße ist ohne Unterhändler **preiswerth** zu verkaufen. Gefl. Off. sub **Z. 3400** bef. **J. Barck & Co.** in **Halle a. S.**

Ein Rittergut

Thüringens, idillisch und fruchtbar, eine Stunde von einer größeren Residenz gelegen, Bahn und Poststation, mit 540 Morgen Areal (worunter 64 Morgen Wiesen) Mühle, Ziegelei, eign. Jagd und Fischerei, sowie Patronatsrecht in 2 Orten, soll verkauft werden. Näh. durch **Hans Junge,** Weimar.

Haus mit möbl. vermietheten Wohnungen bei 2000 Thlr. Anzahl. zu kaufen gesucht. Offerten mit Kaufpreis unter **U. 1864** in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Rittergutsverpachtung.

Das Rittergut **Aschersde** im Kreise Grafschaft Hohenstein, ½ Stunde entfernt von der Bahnstation Sollstedt, mit der es durch Chaussee verbunden ist, enthaltend 440 Morgen Acker, 25 Morgen Wiese, 25 Morgen Obstpflanzungen, soll durch mich möglichst bald auf 18 Jahre verpachtet werden. Abschrift des Entwurfes zum Pachtvertrage und des Pachtverzeichnisses kann gegen Erstattung der Schreibgebühren von mir bezogen werden. Auch bin ich bereit, sonstige Auskunft schriftlich oder mündlich zu ertheilen.

Nordhausen, den 2. Juni 1890.
Vincenz Slawyk,
Rechtsanwalt und Notar.

Fuhrwerksgeschäft

in unmittelbarer Nähe Leipzigs, in sehr gutem Zustande und flottem Betriebe, ist Todesfalls halber sof. zu verkaufen. Preis 18,000 ℳ. Gefl. Off. **W. R. 391 „Invalidendank" Leipzig** erbeten.

Material-Handlung.

Ein seit 36 Jahren in einer Stadt von 16,000 Einwohnern mit gutem Erfolg betriebenes **Material-Geschäft** mit **Destillation** und **Düngemittelhandlung** ist mit dem **massiven Wohnhause** krankheitshalber **sofort sehr preiswerth** bei circa 9000 Mark Anzahlung zu verkaufen.

Näheres kostenlos durch den Taxator **Hinsche** in Dessau.

Ein **Haus** im Neumarktviertel mit Garten u. allem Inventar, passend für Lehrer zum Pensionate, ist p. Okt. cr. oder April 1891 zu verkaufen. Off. u. **T. 1863** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Hotel i. e. gr. Stadt Thüring., bed. Fremdenverkehr verb. m. Weinhandlung m. i. Inventar krankh. d. Bes. h. bill. zu verkaufen. Näheres durch **Th. Völker, Eisenach.**

Haus-Verkauf.

Ein Haus in schönster Lage, fast in Vorstadt von Cöthen, passend für Rentier, ist preiswerth zu verkaufen.
H. Dalchau, Genz bei Cöthen.

Mein gut verzinsliches

Wohnhaus

verkaufe mit 3000 Mark Anzahlung. Hypothek fest. Offerten unter **1100 T.** an die Exp. d. Ztg. erbten.

In **Weimar** ist ein altrenommirtes

Materialwaaren-Geschäft

verbunden mit **Porzellan- u. Glaswaarenhandel** mit 25—27 000 Mark Jahresumz. **käuflich zu übernehmen.** Nöthiges Kapital 25—30000 Mark.
Carl Apel Söhne in Weimar.

Ein unmittelbar an der Chaussee, 10 Minuten von der Zuckerfabrik, 20 Min. von der Kreisstadt mit Gymnasium gelegener **Hof,** 152 Morgen groß, soll Umstände halber mit voller Ernte verkauft werden. Gebäude u. Inventarium gut, Acker Rübenboden und in hoher Cultur. Näheres erfahren Selbstreflectanten in der **Expedition des Deuminer Tageblattes.**

Schmuckes Eckhaus,

nicht zu groß mit schönem Eckladen zu jedem Geschäft passend, mit 3—4000 ℳ Anzahlung **zu verkaufen.** Miethsüberschuß ca. 600 Mark. Zu erfragen bei **Emil Schoele,** „Gasthaus zur Stadt Bernburg", **Franckestraße.**

Bäckerei-Verkauf.

Eine Bäckerei in schwmgh. Betriebe, mit Vorder- u. Hinterhaus, am Markte belegen, habe ich im Auftrage des Besitzers veränderungshalber zu verkaufen. Verkaufsbedingungen günstig.
Heldrungen. G. Rost.

Eckgrundstück in bester Gegend Halle, vorzüglich als Waarenhaus für Manuf- oder Confect.-Gesch. geeignet, für 185,000 Mk. bei 30,000 Mk. Anz. zu verk. Offerten u. **O. 1810** an die Expedition dieser Zeitung.

Mühlen-Verkauf.

Eine oberschlächtige **Wassermühle,** bei Weimar gelegen, 12 Fuß Gefälle, 2 Mahlgänge, 1 Schrotgang und Reinigungsmaschine, Schneidemühle mit einem Gatter, 2½ Acker Garten, soll für den Preis von 30,000 ℳ verkauft werden. Anzahl. nach Uebereinkommen. Alles Nähere durch **Carl Faust, Cölleda.** Retourmarke erwünscht.

Ein Landgut.

Ein bei Weimar belegenes **Landgut** b. 50 weim. Acker, Wirthschaftsgebäude in gutem Zustande, soll mit Ernte, lebendem und todten Inventar für den Preis von 45,000 ℳ verkauft werden. Anzahlung nach Uebereinkommen. Unterhändler verbeten. Näh. ertheilt **Carl Faust, Cölleda.** Retourmarke erw.

In einem Dorfe mit 1500 Einwohn. ist ein **Grundstück,** worin seit Jahren erfolgreich Böttcherei, da solche am Platze nicht weiter vorh., betr. worden ist, sof. zu verpachten. Näh. Ausk. ertheilt gern **Dachritzgasse 9, p.**

Bäckerei

zu verkaufen in einer lebhaften Straße von Halle u. Giebichenstein. Off. unter **Q. 1860** bef. die Exped. dieser Ztg.

Haasenstein & Vogler, A.-G.,

Halle, Gr. Märkerstraße 27, I., Fernsprech-Anschluß 347,
befördern Annoncen an alle hiesigen u. auswärtigen Blätter zu Originalpreisen. Katalog gratis. Ununterbrochen geöffnet von ½8—7 Uhr.

Dampf-Ziegelei-Verkauf.

Meine, nachweislich sehr **rentable Dampfziegelei,** zu großem Betriebe eingerichtet, mit **Pressen, Dampfmaschine** (50 Pferdekr.), **Ziegelpresse,** direktem **Thonaufzug, Fahrstuhl,** groß. **Ringöfen, Trockenschennen** rc. beabsichtige ich mit einer **Anzahlung von 60,000 Mk.** sofort zu verkaufen. Fabrikation **2,500,000** Hintermauerungssteine in bester sehr gesuchter Waare (Verkaufspreis 24—28 Mk.), außerdem **Dachziegel, Röhren** rc. nach Bedarf. Das Absatzgebiet und die Lage der Ziegelei sind sehr günstig; Thongrube unmittelbar daneben. Sämmtliche Gebäude, Schuppen, Maschinen rc. sind im **besten Zustande.**

Näheres Auskunft ertheilt

W. Tripp,
Oschersleben.

Ziegelei-Verkauf.

Eine Ziegelei in der Nähe **Bitterfelds,** Produktion **3—400,000 Steine** mit **23 Morgen Areal** und **sehr guten Gebäuden** ist **sofort** bei einer Anzahlung von 10—12000 Mark **zu verkaufen.** Anfragen werden sub **W. 100** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dessau** erbeten.

Rentables Geschäft.

Mein in einer kleinen lebhaften Stadt **Anhalts** seit ca. **30 Jahren** bestehendes, flottes

Materialwaarengeschäft

ist incl. Haus u. Ladeneinrichtung für den festen Preis von 5500 Mk. bei 3000 Mk. Anzahlung **zu verkaufen** u. auf Wunsch sofort zu übernehmen. Nur Selbstreflectanten erfahren näheres **kostenlos** durch **E. Salomon, Dessau,** Elisabethstraße 2.

Mein in der Zerbsterstr. belegenes

Hausgrundstück,

in dem seit ca. 35 Jahren **Materialgeschäft, Destillation** und **Handel** mit **künstlichem Dünger** betrieben, sich aber zu Getreidehandel, auch Restaurant eignen würde, bin ich willens zu verkaufen event. Geschäft und Geschäftsräume zu verpachten. Bewerber wollen sich mit mir direkt in Verbindung setzen.
Burg b/Magdeb., 28. Mai 1890.
R. Wunsch.

„Germania", Reichsstraße 14, **Leipzig,** verkauft „hysenfrei":
Eine **altrenommirte Weinhandlung** in Mitte der Stadt Leipzig. Umsatz ca. 30,000 ℳ, Uebernahme 15,000 ℳ.
Eine **Buchbinderei mit Cartonnagen-Fabrik,** sehr gute Kundschaft. 3000 ℳ, Uebernahme 2000 ℳ.
Ein **Produkten-Geschäft,** tägliche Einnahme zwischen 40 und 50 ℳ, Eckladen, ohne Konkurrenz. Preis mit Inventar 1000 ℳ.

Verkauf.

Ein **größeres Getreide- und Produkten-Geschäft** mit Wohnhaus an einem **guten** Platze, seit Jahren gut eingeführt, ist Familienverhältnisse halber unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe ist auch seinen großen Räumlichkeiten wegen zu jedem anderen Geschäfte, auch zur Fabrikanlage passend. Hier ist jedem strebsamen Kaufmann mit Vermögen Gelegenheit geboten, eine sichere Existenz zu gründen. Gefl. Offerten unter **R. J. 124** postl. **Arnstadt i/Th.**

Zu verkaufen.

Ein gutgehendes Restaurant auf einem der Stadt naheliegenden Dorfe, von Stadtbewohnern viel besucht, mit Kegelbahn und großem Garten, außerdem ¾ Morgen Gemüsegarten, ist eingetretener Familienverhältnisse halber für 7000 Thaler und 2000 Thaler Anzahlung sofort zu verkaufen resp. zu übernehmen.

Näheres beim Kaufmann **Wehmeyer** (F. W. Voigt Nachf.), **Erfurt,** Andreasstraße.

Wernigerode.

An **bester Geschäftslage schöner Laden** mit bequemer Wohnung p. 1. Okt. zu vermiethen. Anfragen unter **W. A. 45** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg** erb.

Halberstadt.

An bester Lage des Breitenweges ein **schöner Laden** nebst **geräumiger Wohnung preiswerth zu vermiethen.**

Offerten erbeten sub **B. 71** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halberstadt.**

Ein kleines Gut,

bestehend aus Wohnhaus, Stallung u. Scheune, mit schönem Garten u. 80 Mrg. Land (auf Wunsch auch mehr oder weniger), in der Nähe Erfurts, ist unter günst. Bed. billig zu verk. Off. sub **H. M. 691** an **Haasenstein & Vogler, Act.-Ges., Erfurt.**

Ein Wohnhaus

mit schönem Garten in Eisleben, worin seit mehreren Jahren eine **Tischlerei** schwunghaft betrieben wird u. der guten Lage wegen sich vorzüglich z. Möbelmagazin eignet, steht krankheitshalber zu verkaufen.

Nähere Auskunft wird ertheilt **Eisleben, Vorngasse Nr. 17.**

Sofort zu verkaufen u. zu übernehmen ein ca. 6 Morgen großes **Gartengrundstück,** passend für Rentner oder jeden anderen Käufer. Dasselbe besteht aus Obst-, Gemüse- und Blumengarten, Wohnhaus, Ställe, Keller u. s. w. Näheres **Hainichen bei Eilenburg Nr. 17** beim Besitzer.

Sehr schöner Laden

mit Wohnung, Vorort, f. Fleischer oder Bäcker vorzüglich geeignet, p. 1. Oktober zu vermiethen. Näheres **„hysenfrei" „Germania", Reichsstraße 14, Leipzig.**

5—6000 Mark

werden von einem **pünktlichen Zinszahler** gegen **doppelte Sicherheit** event. **Hypothek** per **1. Juli** zu leihen gesucht. Offerten werden erbeten unter **D. B. 506** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Zeitz.**

Stellenvermittelung

für Kaufleute

durch den Verband Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig und seine Geschäftsstellen in Berlin, Breslau, Dresd., Königsberg i/Pr. Fernspr.-A.

Kaufmannslehrling.

Für Comtoir und Lager eines hiesigen **Fabrik-, Engros- und Detailgeschäfts** wird p. 1. Okt. d. Js. ein **junger Mann** mit Reisezeugniß zum einj. fr. Dienst als **Lehrling gesucht.** Für vielseitige und gediegene Ausbildung wird garantirt. Gefl. Offerten sub **A. Z. 3030** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Chemnitzer Möbelstoff-Fabrik sucht für Thüringen einen Vertreter, welcher bei Möbelhandlungen und grösseren Tapezierern bereits eingeführt ist. Nur solche Herren, welche in ihrer Eigenschaft als Vertreter für Möbelgestell-, Posamenten-, Drell- oder Rosshaar-Fabriken schon in Verbindung mit oben erwähnten Kundenkreis stehen, wollen sich melden unter H. 2487 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.

Ich suche per 1. Juli cr. einen

jungen Mann

als **Buchhalter** und **Correspondent.** Offerten mit Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen und ev. Photographie unter **Ap. 116** befördern **Haasenstein & Vogler, A.-G., Apolda.**

Tücht. Wagenlackirer

sucht für **dauernde Arbeit L. Müller,** Eisleben, Hall. Str. 68.

Ein tüchtiger Maschinenbauer

findet in unserer **Zuckerfabrik** bei **gutem** Gehalt **dauernde** Stellung. **Querfurt. Wahren & Co.**

Für ein Produktengeschäft en gros in Erfurt wird ein

Lehrling

mit guter Schulbildung für sofort oder Oktober gesucht. Meldungen erbeten **G. K. 222** postlagernd **Erfurt.**

Für mein **Wäsche- und Ausstattungsgeschäft suche ich per 1. Juli** eine gewandte, gut empf.

Verkäuferin.

Gefl. Offerten sind Photographie, Zeugnißabschriften beizufügen und Gehaltsansprüche bei freier Station im Hause zu benennen.
Quedlinburg, 30. Mai 1890.
C. H. Schneider.

Eine Centrifugalpumpe,

130 mm Kniehrohr mit dazu gehörigem Spiralschlauch, 7 m l., mit Schlauchstutzen und Saugkorb, ist sofort billigst **zu verkaufen.** Off. unter **B. C. 50** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.** in **Calbe a/S.** erbeten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18900605038/fragment/page=0002